

Flusspartnerschaft Syr

Protokoll

Versammlung des Flusskomitee am 5. November 2019

Festsaal Gemeinde Flaxweiler

Kockelscheuer, den 6ten November 2019

Tagesordnung:

- Starkregen: Situation – sind die Gemeinden vorbereitet?
- Industriezone Wecker: Auswirkungen auf Syr
- Verschiedenes

E. ARENDT begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich bei der Gemeinde Flaxweiler für die Bereitstellung des Saales und heißt sie, als neues Mitglied in der Flusspartnerschaft Syr, herzlich willkommen. Der "avenant" zur Konvention wurde von allen Mitgliedsgemeinden unterschrieben und dem Umweltministerium zur Validation eingereicht.

- Anlässlich des Weltwassertages 2019 hatten die Flusspartnerschaften zum Thema Starkregen ein Kolloquium organisiert. Aufgrund der Wichtigkeit des Themas und da nicht alle Gemeindevertreter an dem Event teilnehmen konnten, greift S. MÜLLENBORN noch einmal das Thema auf und stellt vor allem die Aufgaben auf kommunaler Ebene heraus. Ab dem 31.10.2019 sind die neuen Starkregengefahrenkarten freigeschaltet. Gemeinden, Rettungsdienste und auch die Flusspartnerschaft können über einen gesonderten Geoportal-Zugang die Karten einsehen und kommentieren. Diese

sogenannte Plausibilisierungsphase dauert bis zum 31.01.2020. Den Gemeinden wurde ein "circulaire ministériel" geschickt.

Gemeinden können ein sogenanntes Starkregenrisikomanagementkonzept erstellen. Die Ausarbeitung solcher Konzepte kann finanziell bis zu 100% über den Waasserfonds finanziert werden. Es wurden die wichtigsten Inhaltspunkte angesprochen, die die AGE in Form eines Cahier des Charges (DRAFT) zusammengestellt hat.

Einige Diskussionen bezüglich des Belassens oder Entfernens von Totholz aus der Syr im Bereich des Manternacher Schluchtwaldes kamen auf. Zwar ist es aus ökologischer Sicht richtig, Totholz im Wasser zu belassen, besonders als Unterschlupf für die Fische. Aber ganze Stämme, die ins Wasser fallen können z.B. an der Fischtreppe verkanten und dort Schaden anrichten, wären problematisch. M. PETERS wies darauf hin, dass in solchen Fällen die AGE benachrichtigt werden kann und falls notwendig, das Holz aus dem Wasser entfernt wird. Eine pragmatische Vorgehensweise ist hier angesagt.

- C. STROTZ zeigte anhand einiger slides seine Beobachtungen und Schritte, die er in den letzten 25 Jahren als aktiver Fischer, Mitglied im Vorstand der FLPS und des Conseil sup. de la Pêche, unternommen hat, um sich für die Syr in seiner Gemeinde einzusetzen. Seiner Meinung nach ist viel zu wenig bis gar nichts unternommen worden, um die Situation zu verbessern. Aktuell problematisch sind:
 - Die Kläranlage in Wecker, die als veraltete mechanische Kläranlage, zwar aufgerüstet wurde, trotzdem aber phasenweise stark überlastet ist
 - Schlachthaus COBOLUX: immer wieder kommt es zu Verschmutzungen der Syr, Foto-Aufnahmen von 2019 belegen das (obwohl COBOLUX die Schuld von sich weist)
 - Bauvorhaben in der Industriezone Scheerleck: Beispiel Fa. KÖHL, die bis an die Syr baut, ohne sich an ihre Pläne zu halten. Es werden Flächen versiegelt, Pufferzonen nicht eingehalten, Zäune und Mauern bis an die Böschungskante errichtet etc. Wie können solche Dinge

genehmigt werden? Ein Baustopp wurde durch die AGE für das Parkhaus erwirkt. Ölhaltige Abfälle werden in unmittelbarer Nähe zum Gewässer gesammelt (ordnungsgemäß?)

- Im gesamten Industriegebiet gibt es zwei Rückhaltebecken direkt neben der Syr. Bei Starkregen wären diese, als einzige Anlage für das gesamte Industriegebiet, schnell überfordert. Die Rückhaltebecken sind nicht mit Absperrinstallationen versehen, so dass im Falle eines Brandes auf dem Gelände das ganze Löschwasser direkt in die Syr gelangen würde. E. ARENDT schlägt vor, dass die Flusspartnerschaft einen Brief an die AGE verfasst, in dem sie auf diesen MIsstand hinweist.

Es kam die Frage auf, ob ein stets aktualisiertes Register geführt wird, das dem CGDIS zum Beispiel erlaubt, einzusehen welche Substanzen in den Firmen gelagert werden.

- Verschiedenes:

S. MÜLLENBORN stellt das Budget 2020 vor. Eingeplant für die Flusspartnerschaft Syr sind ca. 900 Arbeitsstunden. Es sind auch Stunden im Trinkwasserbereich vorgesehen, z.B. zur Unterstützung des Animateur ressources eau potable (SIAS)

S. MÜLLENBORN berichtet über die Kampagne "100km Propper Baachen", die natur&emwelt asbl 2020 organisiert. Ein Austausch/Zusammenarbeit wird angestrebt.

S. MÜLLENBORN informierte, dass auf Anregung des Syndicat d'initiative die Gemeinde Niederanven ihren Wunsch geäußert hat, die Bäche an Querungen der Wanderwege mit kleinen Namensschildern (15 x10 cm) zu bestücken. Zudem hat sie gefragt, ob diese Aktion nicht auch für alle Gemeinden im Einzugsgebiet der FP Syr von Interesse wäre. Die Idee wurde angenommen und E. ARENDT meinte, die Gemeinde Niederanven sollte einen Vorschlag unterbreiten. S. MÜLLENBORN und A. Arendt werden sie dabei unterstützen.

Teilnehmerliste Flusskomitee 05.11.2019

entschuldigt: Mme Scharfe Rose, M. Krier Marc, M. Niessen Bernd, M. Less Serge, Mme Hondrila Kristina, Mme Krier Rachel, M. Lilyblad Christopher, Mme Birkel Martine, M. Prim Claude, M. Marson Claude

Teilnehmer

M. Schons Raymond

M. Barthelmy Roger

M. Strotz Claude

M. Meisch Jim

M. Hansen Henri

M. Gengler Gaston

M. Hellers Fränk

Mme Schmit-Lehnertz Suzette

M. Schmit Marco

M. Birget Philip

M. Arrensdorff J. Jacques

Mme Bauer Doris

Mme Peters Martine

Mme Arendt Alexandra

M. Arendt Edgard

M. Stephan Müllenborn

M. Mersch Yves

M. Weis Marcel

Mme Boes Fabienne

M. Leonardy, Aly